

Sandras Karten



BASICS

— FUNDIERTES WISSEN —

GEHEIMTIPPS

Praxis Workbook
Kartenlegen lernen



KAPITEL

✓ Kapitel 1 – Herzlich willkommen & Weg in die Welt der Karten

✓ Kapitel 2 – Vorbereitung einer Kartenlegung

✓ Kapitel 3 – Verantwortung beim Kartenlegen

✓ Kapitel 4 – Die Kunst der richtigen

Fragestellung

✓ Kapitel 5 – Mischen, Abheben & Verbindung mit dem Kartendeck

✓ Kapitel 6 – Das Kleine Kreuz

✓ Kapitel 7 – Karten deuten und kombinieren

✓ Kapitel 8 – Grenzen und Verantwortung bei besonderen Fragen

✓ Kapitel 9 – Ablauf einer vollständigen Sitzung

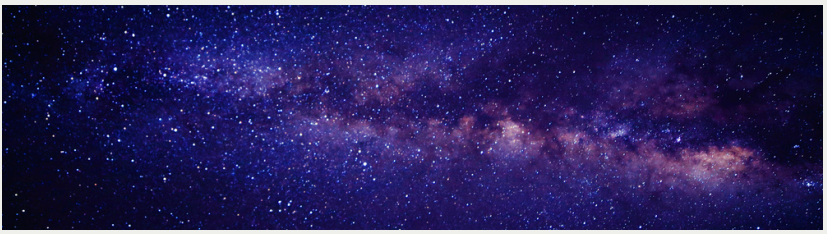
✓ Kapitel 10 – Intuition schulen

✓ Kapitel 11 – Professionelle Kartenpraxis

✓ Kapitel 12 – Das Kartenbild lesen

✓ Kapitel 13 – Sandras Geheimtipps

- Die 7 hermetischen Gesetze
- Traumawissen



- Spekulation nein danke
- Energieschmarotzer
- Zeit ist nicht linear

✓ Kapitel 14 – Was Liebessucht mit Kartenlegen zu tun hat

✓ Epilog

KAPITEL 4

Die Kunst der richtigen Fragestellung

Warum die Frage so wichtig ist

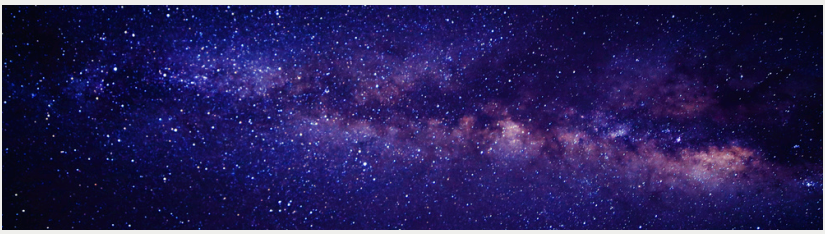
Eine der wichtigsten Grundlagen beim Kartenlegen ist die richtige Formulierung der Frage. Viele Menschen glauben, dass die Karten allein die Antwort geben. Doch bevor eine Legung beginnt, steht immer ein entscheidender Schritt: die klare Ausrichtung.

Die Frage ist wie ein Wegweiser.

Je klarer die Frage gestellt wird, desto gezielter kann die Kartenlegung betrachtet und gedeutet werden. Eine unklare Frage führt häufig zu unklaren Antworten.

Das wichtigste Werkzeug bist zuerst du selbst

Bevor du mit den Karten arbeitest, bist du selbst das erste Werkzeug.



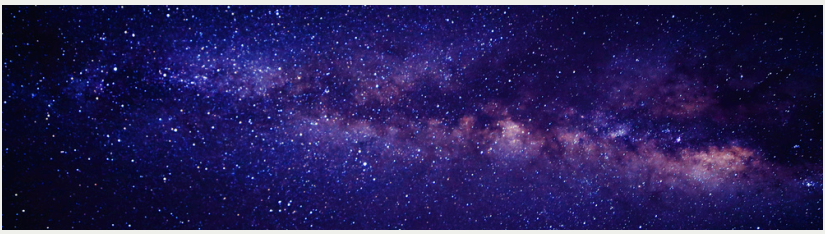
Deine Wahrnehmung, deine Intuition und deine innere Haltung beeinflussen, wie du eine Legung begleitest. Das zweite wichtige Werkzeug ist die Qualität der Frage. Nimm dir deshalb Zeit, bevor du die Karten mischst.

Frage dich:

- Welche Botschaft soll zum höchsten Wohl auf den Tisch kommen?
- Geht es um Orientierung oder nur um eine Bestätigung von egoistischen Wünschen?
- Ist die Frage offen genug, damit verschiedene Möglichkeiten sichtbar werden können?

Vermeide reine Ja- oder Nein-Fragen

Eine der wichtigsten Regeln beim Kartenlegen ist: Vermeide Fragen, die ausschließlich mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können.



- Finanzen

Ungünstig: “Werde ich reich?”

Besser: “Wie entwickelt sich meine finanzielle Situation und welche Möglichkeiten kann ich erkennen?”

- Persönliche Entwicklung

Ungünstig: “Wann verändert sich mein Leben?”

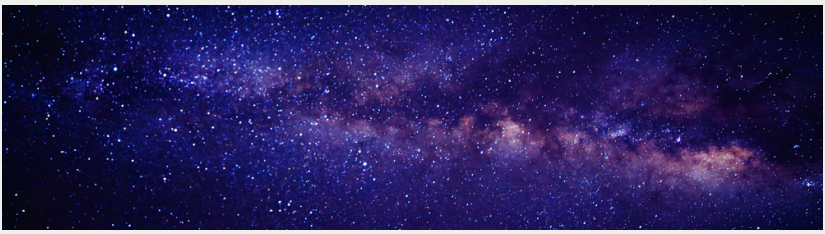
Besser: “Welche Schritte unterstützen meine persönliche Entwicklung?”

Die Frage vor der Legung bewusst setzen

Bevor du die Karten mischst, nimm dir einen Moment Zeit. Sprich die Frage innerlich oder laut aus. Spüre hinein:

- Fühlt sich die Frage klar an?
- Ist sie auf die richtige Person ausgerichtet?
- Öffnet sie Raum für Erkenntnisse?

Erst danach beginnt die eigentliche Kartenarbeit.



Merke



Eine klare Frage ist die Grundlage für eine klare Legung.

Die Karten beantworten nicht nur Worte – sie zeigen Zusammenhänge.

Praxisübung: Fragen umformulieren

Formuliere folgende Fragen neu:

„Wird mein Partner mich verlassen?“

Meine neue Frage:

„Bekomme ich Geld?“

Meine neue Frage:

„Kommt diese Person zurück?“

Meine neue Frage:



KAPITEL 7

Die Sprache der Karten verstehen – Deuten, Kombinieren und Vertrauen entwickeln

Karten erzählen eine Geschichte

Nachdem du die Grundstruktur einer Legung kennengelernt hast, geht es nun um einen der wichtigsten Schritte beim Kartenlegen: das Erkennen von Zusammenhängen.

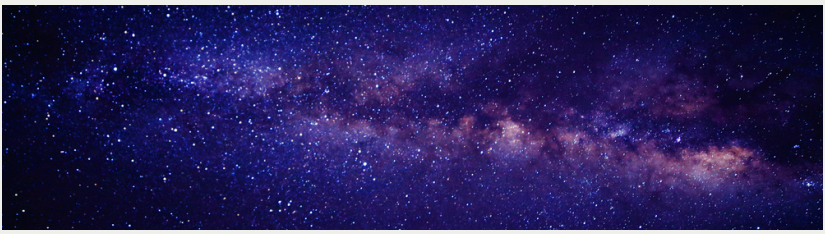
Eine einzelne Karte ist wie ein einzelnes Wort.

Erst mehrere Karten gemeinsam ergeben einen Satz – und daraus entsteht eine Geschichte.

Deshalb ist es wichtig, nicht nur jede Karte isoliert zu betrachten, sondern das gesamte Kartenbild wahrzunehmen.

Die Karten als Spiegel

Viele Kartenlegerinnen und Kartenleger erleben die Karten als eine Art Spiegel. Sie zeigen Themen, die gerade im Leben eines Menschen



präsent sind:

- Gedanken,
- Gefühle,
- Beziehungen,
- Möglichkeiten,
- Herausforderungen,
- Entwicklungen.

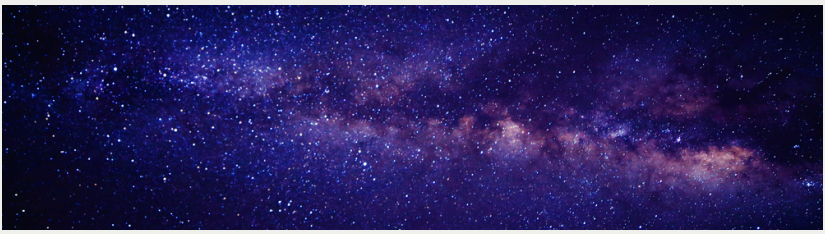
Dabei geht es nicht darum, ein festgelegtes Schicksal zu verkünden. Vielmehr können Karten helfen, bewusster hinzuschauen.

Die drei Ebenen der Deutung

Beim Deuten kannst du mit drei Ebenen arbeiten:

1. Die klassische Bedeutung

Jede Karte besitzt eine Grundenergie und traditionelle Bedeutungen. Diese bilden die Basis deines Wissens. Am Anfang ist es hilfreich, die Grundbedeutungen zu lernen und regelmäßig mit den Karten zu arbeiten.



2. Die intuitive Wahrnehmung

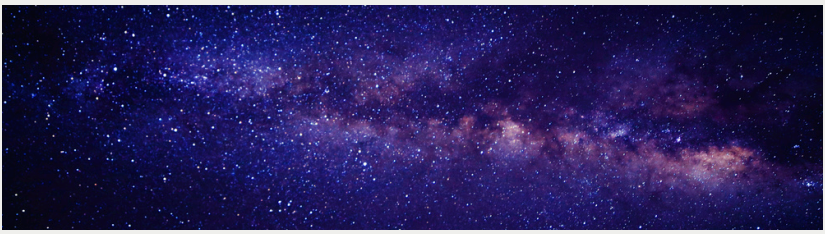
Neben dem Wissen spielt deine eigene Wahrnehmung eine große Rolle.

Frage dich:

- Was fällt mir sofort auf?
- Welche Stimmung vermittelt die Karte?
- Welche Gedanken kommen spontan?
- Welche Verbindung entsteht zur Frage?

Oft entsteht die tiefere Bedeutung genau in diesem Moment.





3. Die Verbindung zur Fragestellung

Eine Karte bedeutet nicht in jeder Situation dasselbe.

Die Frage entscheidet mit, in welche Richtung die Deutung geht.

Eine Karte kann im Bereich Liebe etwas anderes zeigen als im Bereich Beruf oder Finanzen.

Deshalb frage dich immer:

„Was möchte diese Karte in dieser Situation zeigen?“

Karten miteinander verbinden

Die Kunst des Kartenlegens entsteht besonders durch Kombinationen.

Eine Karte alleine gibt einen Hinweis.

Mehrere Karten zusammen erzählen eine Entwicklung.

Achte auf:

- Wiederholungen,

KAPITEL 9

Eine Kartenlegung durchführen – Der Ablauf einer vollständigen Sitzung

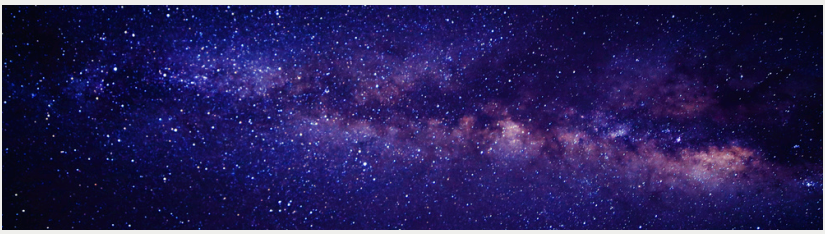
Die Struktur einer Beratung

Eine professionelle Kartenlegung beginnt nicht erst mit dem Aufdecken der ersten Karte.

Die gesamte Sitzung besteht aus mehreren wichtigen Schritten:

1. Vorbereitung
2. Begrüßung und Verbindung herstellen
3. Fragestellung klären
4. Karten legen und deuten
5. Die Zeit einer Sitzung
6. Abschluss und Nachbereitung
7. Bezahlung

Eine klare Struktur hilft dir dabei, sicherer zu werden und deinem Gegenüber einen ruhigen Rahmen zu geben.



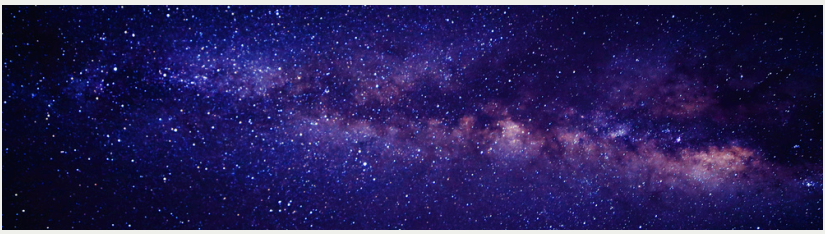
Zusammenfassung



In diesem Kapitel hast du gelernt:

- warum Wissen und Intuition zusammengehören,
- wie du deine Wahrnehmung trainieren kannst,
- warum ein Kartentagebuch hilfreich ist,
- wie du Wunschdenken von intuitiver Wahrnehmung unterscheidest,
- und wie du Schritt für Schritt Vertrauen in deine eigene Kartenarbeit entwickelst.

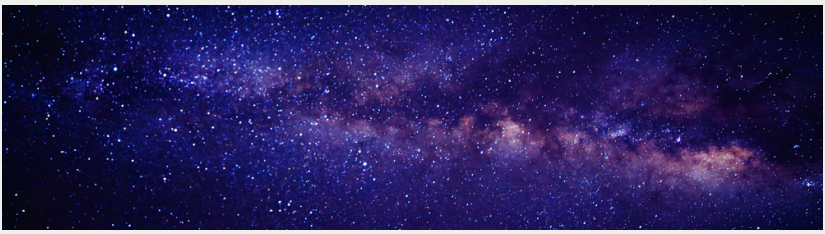
Im nächsten Kapitel widmen wir uns dem Aufbau einer professionellen Kartenpraxis: dem Umgang mit Terminen, Grenzen, Vorbereitung und der Entwicklung deines eigenen Arbeitsstils.



Fazit

Das Universum lässt sich nicht ausspekulieren. Seine Möglichkeiten sind zu vielfältig und die Entscheidungen der Menschen zu bedeutsam. Kartenlegen bedeutet daher nicht, eine feststehende Zukunft aufzudecken, sondern Wahrscheinlichkeiten, Zusammenhänge und Entwicklungschancen sichtbar zu machen. Die eigentliche Kraft der Karten liegt darin, Klarheit zu schaffen, Entscheidungen bewusster zu treffen und den eigenen Weg mit mehr Vertrauen und Achtsamkeit zu gehen. Wer dies versteht, wird Karten nicht als Instrument der Kontrolle nutzen, sondern als Wegweiser, der Orientierung bietet, ohne die Offenheit des Lebens einzuschränken.





Zeit ist nicht linear

In der Kartenarbeit wird Zeit anders verstanden. Während wir unser Leben nach Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einteilen, geht die hermetische Wissenschaft davon aus, dass Zeit nicht linear verläuft und alles gleichzeitig existiert.

Aus dieser Sicht existieren Möglichkeiten, Entwicklungen und Potenziale parallel im Energiefeld eines Menschen. Die Karten greifen nicht auf einen unveränderlichen Zukunftsplan zu, sondern spiegeln die Energie, die im jetzigen Moment am stärksten wirkt.

Deshalb kann sich ein Ereignis früher zeigen als erwartet, sich verzögern oder sogar ganz anders entwickeln. Jede Entscheidung, jede Erkenntnis und jede innere Veränderung beeinflusst den weiteren Verlauf.

HINWEIS ZUR KARTENARBEIT

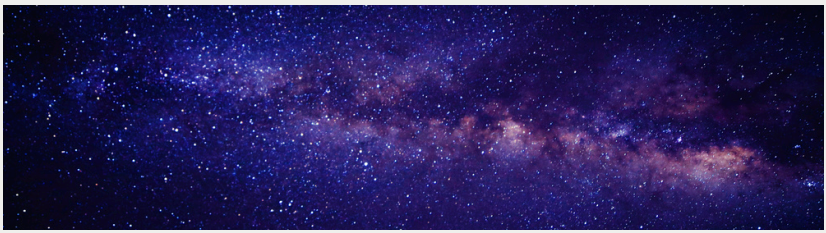
Die Inhalte dieses Workbooks dienen der persönlichen Entwicklung, Reflexion und dem Erlernen der Kartenarbeit.

Die Kartenlegung ersetzt keine medizinische, psychologische, rechtliche oder finanzielle Beratung durch entsprechend ausgebildete Fachpersonen.

Die Verantwortung für eigene Entscheidungen und Lebenswege bleibt immer bei der jeweiligen Person.

Die Begriffe in Klammern und mit Stern versehen (*) laden zur eigenen Recherche ein.





Copyright & Nutzungshinweis

© 2026 Sandra Pallua

„Sandras Karten-Praxis Workbook“ Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Workbook wurde mit viel Liebe, Erfahrung und persönlicher Arbeit erstellt und dient u.a. als Begleitmaterial zum Kartenlege-Kurs von Sandra Pallua.

Die Inhalte, Texte, Übungen und die Struktur dieses Workbooks sind urheberrechtlich geschützt.

Eine Vervielfältigung, Weitergabe, Veröffentlichung oder gewerbliche Nutzung – auch auszugsweise – ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Autorin nicht gestattet.

Das Workbook darf ausschließlich von der Person genutzt werden, die es erworben oder im Rahmen des Kurses erhalten hat.

Die Weitergabe an Dritte, das Kopieren oder der Verkauf dieses Materials ist nicht erlaubt.

ÜBER DIE AUTORIN



Sandra Pallua

Passionierte Kartenlegerin / Kursleiterin

„Sandras Karten“

Mit diesem Workbook möchte ich mein Wissen, meine Erfahrungen und meinen persönlichen Zugang zur Kartenarbeit weitergeben und Menschen auf ihrem eigenen Lernweg begleiten.